

Anwesend: der Gemeinderat (ohne Th. Baumgartner) und 48 Stimmberechtigte
Vorsitz: Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll: Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. November 2014
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2014
4. Kredit von CHF 220'000.-- für die Sanierung der Gallezenstrasse
5. Orientierungen
 - 5.1 Zonenplanung Augst West
 - 5.2 Wasserversorgung
 - 5.3 Belagsanierung Hauptstrasse Augst
 - 5.4 Theaterbespielung 2015
6. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Entschuldigt ist Th. Baumgartner, welcher sich im Spital befindet.

A. Blank hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Fricktal.Info eingeladen wurde.

Als neuer Gemeinderat wird Ralph Wächter vorgestellt und willkommen geheissen. Nicht anwesend ist der zurückgetretene Gemeinderat, Hansjörg Steiner, welcher sich nach einem Spitalaufenthalt auf dem Weg zur Besserung befindet. Seine langjährige Tätigkeit in der Behörde und seine Leistungen werden gebührend verdankt.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler wird R. Meyre gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. November 2014

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2014

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die laufende Rechnung im Überblick nach Rechnungskreisen, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2014 und die hauptsächlichlichen Gründe für den besser als veranschlagten Abschluss.

Es resultiert ein Mehrertrag von CHF 550'140.11 gegenüber einem ursprünglich budgetierten Defizit von CHF 153'800.-.

Er weist speziell auf die Vorfinanzierung von CHF 200'000.- für die Sanierung der Gallezenstrasse hin, welche bei einer Ablehnung des nachfolgenden Traktandums aus der Rechnung wegfallen würde.

Die Erhöhung der Steuereinnahmen in den Vorjahren führte zu einem Wechsel zu den Gebergemeinden, welche einen Solidaritätsbeitrag an den Finanzausgleich bezahlen müssen.

Im Ehingerhof ist vorgesehen, jedes Jahr eine Verbesserung auszuführen. Aktuell wird an der Wiederinbetriebnahme des Brunnens gearbeitet, welche in den nächsten Wochen abgeschlossen werden soll.

Die Ausfinanzierung der Pensionskasse führte zu einem zusätzlichen Liquiditätsbedarf, welcher aus Verkäufen an Wertschriften und einer Baurechtspartizelle finanziert werden konnte. Dies führte zu erheblichen Buchgewinnen, da die Anlagen unterbewertet waren. Ebenfalls führte die Übernahme der Aktiven der liquidierten Genossenschaft für Alterswohnungen zu einer Verbesserung der Rechnung.

Der Grund für die verbesserten Steuereinnahmen liegt zum einen in der guten Entwicklung einzelner juristischer Personen, zum andern aber auch an der steigenden Menge an Doppelverdienern und einer vergleichsweise geringen Anzahl Familien mit Kindern. Die Folgen daraus widerspiegeln sich im Finanzausgleich. Weitere Zuwächse sind mit der laufenden Siedlungsentwicklung absehbar.

A. Blank zeigt anhand der Investitionsrechnung die wichtigsten Projekte und deren Kostenfolgen. In der Bilanz werden neu die gemäss Verkehrswert taxierten Aktiven der Gemeinde ausgewiesen. Mit der daraus resultierenden Neubewertungsreserve können keine stillen Reserven mehr gebildet werden.

M. Frei, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und korrekt geführt worden ist.

Die Rechnungsprüfungskommission hat ihre Arbeiten umfassend geplant und alles so angetroffen wie man sich dies gewünscht hat. Noch ausstehend sind die Schlussabrechnungen der beiden Projekte aus der Investitionsrechnung.

St. Berger möchte genauer wissen, was die Aufgaben und Kosten des Gemeindepolizisten sind; er stört sich an ihm.

A. Blank erwidert, dass dank ihm Ordnung im Dorf geschaffen werden konnte. Er hat ein klar umschriebenes Aufgabengebiet (Pflichtenheft) und ein definiertes Pensum. Seine Anstellung erfolgt nach den üblichen Richtlinien von Gemeinde und Kanton. Die Aufgaben und Arbeiten in diesem Umfeld werden eher zu- als abnehmen.

://: Die Rechnung für das Jahr 2014 wird einstimmig genehmigt.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.

4. Kredit von CHF 220'000.-- für die Sanierung der Gallezenstrasse

Gemeinderat Th. Baumgartner hätte dieses Geschäft vorgebracht und wird aufgrund seiner kurzfristigen und unerwarteten Abwesenheit durch A. Blank vertreten.

Südlich angrenzend an die neue Überbauung Rhygarten liegt die Gallezenstrasse, welche im Rahmen des Bauprojektes neu mit einem nordseitigen Trottoir versehen wurde. Die Strassenentwässerung muss völlig neu organisiert werden. Der bestehende, sehr bescheiden ausgestattete Belag weist diverse Mängel auf. Vorgesehen sind ein lärmärmer Belag und eine Strasse, welche zum neuen Baugebiet und seiner Umgebung passt.

Einige Diskussionen zum Vorhaben entstanden, weil im Vorfeld zu wenig auf

die Bedürfnisse der Anwohnerschaft eingegangen wurde. Bei der Umsetzung richtet man sich nach dem rechtsgültigen Bau- und Strassenlinienplan und sieht vor, das Projekt so umzusetzen.

Mit der in der Jahresrechnung getätigten Vorfinanzierung von CHF 200'000.- wird die Amortisation der Baukosten zukünftige Rechnungen nur geringfügig belasten.

J.M. Vogel ist gegen das Vorhaben und findet die Strasse in ihrem jetzigen Zustand ausreichend. Er hält es für schade, soviel Geld dafür auszugeben.

Chr. Hasler dagegen stimmt dem Vorhaben des Gemeinderates zu. Er hat sich vor Ort davon überzeugt, dass die Strasse sanierungsbedürftig ist.

://: Der Kredit von CHF 220'000.- für die Sanierung der Gallezenstrasse wird mit grossem Mehr gegen 1 Stimme genehmigt.

5. Orientierungen

Zonenplanung Augst West

A. Blank erläutert anhand des neuen, noch nicht genehmigten Zonenplans, welche Änderungen und Entwicklungen auf Augster Gebiet vorgesehen sind. Salina Raurica bietet vor allem auf Prattler Boden viele zusätzliche Arbeitsplätze, wofür auch der notwendige Wohnraum geschaffen werden soll. Dies soll in mehreren Etappen mit insgesamt rund 400 zusätzlichen Wohneinheiten teilweise auf Augster Boden erreicht werden.

Des Weiteren soll die Kraftwerkstrasse begradigt werden, wodurch auch – neben den verkehrstechnischen Vorteilen - eine raumplanerisch bessere Nutzung des umliegenden Areals möglich wird.

Im bestehenden Siedlungsgebiet sind Aufzonungen vorgesehen, um Anreize für eine qualitativ hochstehende Bauweise zu bieten.

Ein neuer Quartierplan überlagert das Gebiet des Ehingerhofs, dort soll eine sinnvolle Überbauung als Gesamtkonzept erschaffen werden.

Die Nutzungsplanung Augst West mit allen zugehörigen Planwerken wird nach den Sommerferien der Bevölkerung vorgelegt. Der Zeitrahmen hat sich etwas verschoben, da nicht mit derart grosser Opposition seitens Kanton gerechnet worden ist. Dies war etwas überraschend, weil man sich bei der kommunalen Planung an die Auflagen des Spezialrichtplanes gehalten hat.

Die raumplanerischen Massnahmen wurden synchron mit Pratteln erarbeitet und koordiniert.

Aktuell liegen die Verlegung und der Rückbau der Rheinstrasse zur Einsichtnahme auf. Anhand des Übersichtsplans erläutert A. Blank den zukünftigen Strassenverlauf mit der Anbindung an die Frenkendörferstrasse. Im Kuspö Pratteln findet am Mittwoch eine Informationsveranstaltung des Kantons zur Vorlage statt. Mitte 2019 soll die Verlegung abgeschlossen sein und im Anschluss der Rückbau erfolgen. Eine direkte Verbindung entlang des Rheins von Augst nach Schweizerhalle für den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist dann, zur Vermeidung von Schleichverkehr, nicht mehr möglich. Etwas problematisch sind die Besitzverhältnisse, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, welche an die Gemeinden abgetreten wird. Welche Gemeinde nun für welchen Strassenabschnitt zuständig wird, muss noch verhandelt werden. Die Erschliessung des Augster Neubaugebiets erfolgt zur Hauptsache auf Prattler Boden. Dazu kommt der Verlauf des Trams, welcher in allen Planungen berücksichtigt ist und üblicherweise nur auf Kantonsareal liegt. In diesem Zusammenhang zeigt A. Blank die vorgesehene Endschleife mit Busterminal

bei der heutigen Haltestelle.

Die Landeigentümer im Gebiet Gallisacher sind bereit für die Umsetzung der Planungen und drängen auf die weiteren Schritte.

Wasserversorgung

Gemeinderat R. Wächter orientiert über den aktuellen Stand in der Wasserversorgung.

Die Arbeiten an der Hauptwasserleitung sind abgeschlossen. Die beiden verbleibenden Probleme betreffen das Reservoir und das Pumpwerk, welche nicht mehr den heutigen Ansprüchen genügen und so nicht mehr aufrecht zu erhalten sind. Aus diesem Grund wird schon seit einiger Zeit eine Verbundlösung mit Pratteln angestrebt und die entsprechenden Verhandlungen sind im Gange. Auch die Verbindung mit Kaiseraugst wird wieder in Betrieb genommen, womit eine weitere Notwasserverbindung gewährleistet ist.

Zum Ausgleich der bekanntlich unterschiedlichen Druckverhältnisse zwischen Augst und Pratteln werden Anpassungen an den Übergabestationen im Gallisacher und bei der Poststrasse erforderlich, dazu kommen kleinere Netzanpassungen auf Prattler Gemeindegebiet. Alle Massnahmen sind auch mit dem Kanton abgesprochen. Noch zu lösen und zu prüfen ist die Situation in Haushaltungen, welche bisher über keine Druckreduktion verfügen.

Der Kreditantrag für die Kosten der Verbundlösung mit Pratteln erfolgt an einer kommenden Einwohnergemeindeversammlung.

Belagssanierung Hauptstrasse Augst

Nach dem Bauabschluss der Wasserleitung wird der Kanton nun noch den Belag erneuern. Vorgesehen ist das Anbringen eines lärmindernden Belags. Ab 13. Juli werden die Arbeiten beginnen. Eine entsprechende Informationsveranstaltung durch den Kanton erfolgt am kommenden Donnerstag im Gemeindegemeinschaftssaal. Interessant ist dieser vor allem für die direkt betroffenen Anwohner.

Theaterbespielung

A. Blank stellt das Programm der diesjährigen Theaterbespielung vor. Es startet am 4. Juli mit Irischen Klängen im Rahmen des Stimmenfestivals. Es folgt Mendelssohns Sommernachtstraum mit dem Kammerorchester Basel und die Theatergruppe Rattenfänger spielt 13 Mal in der Curia von Mitte August - Anfang September. Das Römerfest 2015 findet am 29./30 August im gewohnten Rahmen statt und den Abschluss der Veranstaltungen macht das „Picknick mit Helden“.

6. Verschiedenes

A. Blank zeigt anhand eines Fotos das abgeschlossene Projekt auf dem Friedhof Augst mit den vier neuen Urnenwänden. Die alte Wand wird vorläufig belassen, eine Erneuerung des Gemeinschaftsgrabes soll in einem nächsten Schritt erfolgen.

Ebenfalls ein Bild zeigt er von den Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstages der ältesten Augster Einwohnerin Frau Clara Schäublin im Mai dieses Jahres.

R. Hochuli bringt 3 Anliegen vor, für welche sie den Gemeinderat um Unterstützung bittet.

Sie weist auf die Problematik mit der Einmündung der Kraftwerkstrasse in die Rheinstrasse hin. Im Hinblick auf den zusätzlichen Verkehr aus der Überbauung Rhygarten wird sich die Situation noch verschärfen. Der Kanton sollte zwingend Massnahmen zur Verbesserung vorsehen.

Als weiteren Punkt bringt sie den Lärmschutz an der neu verlegten Rheinstrasse vor. Auch hier soll sich der Gemeinderat vehement auf die notwendigen Bauten zum Schutz vor dieser neuen Lärmquelle einsetzen.

Zuletzt weist sie noch auf die Mitteilung des Tiefbauamtes zum Fahrplanentwurf hin. Sie bittet den Gemeinderat und alle Anwesenden, man solle sich unbedingt zum neuen Fahrplan vernehmen lassen und eine Erhöhung der Frequenz der 81er Linie einfordern.

Der Gemeinderat sichert zu, sich dieser Anliegen anzunehmen.

A. Schwander möchte erfahren, welche verkehrlichen Vorkehrungen für die Ausfahrt der Tiefgarage Rhygarten vorgesehen werden.

Die Situation wurde mit der Verkehrspolizei angeschaut, weitere Prüfungen sind noch im Gange und deren Ergebnisse werden zu gegebener Zeit mitgeteilt respektive umgesetzt.

Eine Einwohnerin möchte über die Pläne der Liegenschaft Rheinlust informiert werden.

Diese befindet sich in Privatbesitz und die Aktivitäten können nur am Rande beeinflusst werden. Die Bausubstanz ist unbestritten schlecht und das Haus muss über kurz oder lang entfernt werden.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel